

Gemeinsame Presseerklärung Bund für Umwelt und Naturschutz - Ortsgruppe Engen und Sparkasse Engen-Gottmadingen

BUND empfiehlt insektenfreundliche Leuchtmittel



„Die Biomasse der Insekten hat sich dramatisch reduziert. Eine Ursache ist die „Lichtverschmutzung“, denn in der Nacht gibt es zu viele künstliche Lichtquellen“, sagt Ina Geiger-Frischbier von der Bund-Ortsgruppe Engen. Licht zur falschen Zeit trägt zum Artensterben bei. 50 Prozent der in Deutschland lebenden Insekten sind nachtaktiv.

Ein besonderes Problem dabei ist der Spektralbereich bzw. die Wellenlänge des verwendeten Lichtes, d.h. die Farbe der Lampen. Kaltweiße LEDs, die einen hohen Blauanteil haben, wirken sich besonders problematisch aus und sollten vermieden werden. Wenn der Außenbereich beleuchtet werden muss, sollte auf Lampen mit einem hohen Rotanteil geachtet werden.

Seit April 2021 dürfen per Gesetz verschiedene Gebäude der öffentlichen Hand in den Sommermonaten nicht mehr beleuchtet werden - und im Winter nur bis 22 Uhr. Im privaten Bereich liegt es bei jedem Einzelnen, Licht zu reduzieren.

Die Sparkasse Engen-Gottmadingen ist aus diesem Grund von der BUND-Ortsgruppe Engen angesprochen worden, Ihre Außenbeleuchtung zu überprüfen. Oliver Rösner, stellvertretendes Vorstandsmitglied und Nachhaltigkeitsbeauftragter: „Wir haben sehr gerne die Anregung von der Bund-Ortsgruppe Engen aufgenommen und auf eine neue LED-Beleuchtung umgestellt. Dabei sind wir einen Kompromiss zwischen Insektenschutz und Nachhaltigkeit als auch dem Sicherheitsbedürfnis unserer Kunden eingegangen. Gerade im Eingangsbereich sowie bei den Automaten wünschen sich unsere Kunden eine helle Ausleuchtung. Dies stärkt nicht nur das Sicherheitsgefühl, sondern sorgt tatsächlich auch für Sicherheit.“ Zudem hat die Sparkasse darauf verzichtet, im Rahmen der Neugestaltung des Vorplatzes der Hauptstelle in Engen eine weitergehende Beleuchtung zu verbauen.

„Die BUND-Ortsgruppe Engen ist sehr froh, dass die Sparkasse Engen-Gottmadingen unseren Impuls aufgenommen hat und hofft, auch für andere Geschäftsleute ein Beispiel zum Nachahmen zu geben“, so Ina Geiger-Frischbier.

